
Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft

Leitung: Prof. Dr. Thomas Seedorf

Musikinformatik

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes, Prof. Dr. Christian Langen, Prof. Damon T. Lee D.M.A, Prof. Dr. Marlon Schumacher, Dr. Stefanie Steiner-Grage Prof. Dr. Christoph Seibert, Tobias Bachmann, Patrick Borgeat, Bibiana Castillo (ComputerStudio), Daniel Fütterer, Rainer Lorenz (ComputerStudio), Alexander Lunt, Nanna Schmidt, Alexander Stublic,

Musikwissenschaft

Prof. Markus Hechtle, Prof. Dr. Susanne Popp, Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Matthias Wiegandt, Dr. Philipp Pelster, Alwyn Tomas Westbrooke

Harmonielehre, Gehörbildung

Nuria Cunillera, Andreas von Rüden

Computerflügel

Prof. Dr. Marlon Schumacher, Dr. Anna Zassimova

ComputerStudio

Leitung: Prof. Werner Schrietter (i.V.), stellvertretende Leitung: Rainer Lorenz, Bibiana Castillo

Semestereröffnung WS 2018/2019

Begrüßung der IMWI-Studierenden

Montag 08. Oktober 10:00, Hörsaal Schloss Gottesau

Begrüßung der Studienanfänger • Aktuelle Informationen zum Wintersemester

Crashkurs Musiktheorie : 4.+5. Oktober ganztägig, Beginn: 4.10. 10 Uhr, MUT Zi 215

Akademische Hochschulfeier zur Eröffnung des Wintersemesters 2018/2019

Dienstag 23. Oktober 17:00, Wolfgang-Rihm-Forum

Begrüßung der Studierenden und Verabschiedung der Absolventen

Einlasskarten im Veranstaltungsbüro

VORTRÄGE DER GASTDOZENTEN werden hier bekannt gegeben

KONZERTE des IMWI werden hier bekanntgegeben

**VORTRAGSREIHE „MUSIK ALS BERUF“ Datum: Jeweils mittwochs 17.30 Hörsaal Schloß Gottesau
Die Einzeltermine werden hier und per Email bekanntgegeben**

KOOPERATIONEN

Université de Strasbourg, Faculté des Arts, Département Musique und das Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft IMIW an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Pierre Michel, Strasbourg: pmichel@unistra.fr

Prof. Dr. Thomas A. Troge, Karlsruhe: troge@hfm.eu

In Planung: AIM Nancy und das Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft IMIW an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Musikinformatik

Die Informationswissenschaften haben nicht nur Technologien hervorgebracht, die längst alle Bereiche menschlichen Tuns durchdrungen und verändert haben. Die Musikinformatik als Teil davon stellt ein faszinierendes neues Meta-

Instrumentarium bereit, mit dem Musik komponiert, analysiert, aufgeführt und schließlich über eine Analyse zweiter Ordnung wiederum als Paradebeispiel menschlicher Kreativität selbst erforscht werden kann. An der Karlsruher Hochschule für Musik wurde 2005 der erste und bisher einzige explizite Studiengang dafür geschaffen. Dem Hochschul-Ambiente angemessen liegt sein Schwerpunkt in erster Linie auf den künstlerischen und künstlerisch-wissenschaftlichen Potentialen der Musikinformatik und erst in zweiter Linie auf den technischen Aspekten.

Sprechstunde

Prof. Dr. Marc Bangert | Ort und Zeit n. V.
Prof. Damon T. Lee D.M.A. | Ort und Zeit n. V.
Prof. Dr. Marlon Schumacher | n. V. | MUT, Zi 208
Prof. Dr. Christoph Seibert | Ort und Zeit n. V.

Neuroscience of Music, Grundlagen 1

Prof. Dr. Marc Bangert | Do 13.00 – 14.30 (Beginn 11.10.) | MUT, Zi 207

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 3. Semester, sowie für Nachholer aus den MA-Studiengängen.

Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Teil 1 der Einführungsvorlesung liefert die Grundaussstattung zum Verständnis der kognitiven Neurowissenschaften: (1) Funktionsprinzipien und Architektur von Sinnes- und Nervensystemen vom einfachsten Baustein (Neuron) bis zur systemischen Ebene (Gehirn). Die wichtigsten Mechanismen aus den Bereichen Wahrnehmung, Lernen und Gedächtnis, Motorik und Handlungskontrolle, Neuromodulation, Entwicklungsprozesse, Intelligenz werden skizziert – auch jeweils im Vergleich biologischer und artifizierlicher Neuronaler Netze.

Einführung 1. Teil in die Musikprogrammiersprache SuperCollider (V + Übung)

Patrick Borgeat | Mi 14.00 – 15.30 (Beginn 10.10.) | MUT, Zi 215

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 1. Semester.

Dieser Kurs soll neben einer Einführung in die Musikprogrammiersprache SuperCollider auch eine praktische Einführung in grundlegende Klangsyntheseverfahren bieten. Der Schwerpunkt liegt im ersten Semester auf Seite des Audio-Servers (scsynth). Zudem werden aber auch Konzepte aus „Einführung in die Programmierung“ aufgegriffen und im Kontext der Musikprogrammierung angewendet. Die praktische Anwendung von SuperCollider steht im Vordergrund – eigenständiges Experimentieren und Nacharbeiten der gezeigten Techniken wird vorausgesetzt.

Grundlagen des Programmierens I

Daniel Fütterer | Mo 12.00 – 13.30 (Beginn 08.10.) | MUT, Zi 206

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 1. Semester.

Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

In diesem Kurs werden die grundlegenden Techniken des Programmierens anhand der Skriptsprache Python vermittelt, die relativ leicht zugänglich ist und sich großer Beliebtheit erfreut. Thema sind grundlegende Algorithmen, Strukturen eines Programms und Datentypen. Im Unterricht und in Eigenarbeit werden kleinere Programme erstellt. Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Aktuelle Tendenzen in der Musikinformatik

Daniel Fütterer, Prof. Dr. Christoph Seibert | Di 12.30 – 14.00 (Beginn 16.10.) | MUT, Zi 207

Für Studierende im MA-Studiengang Musikinformatik MA 1. Semester

Im Wintersemester wiederholen und vertiefen die Masterstudierenden wissenschaftliches Arbeiten und die Konzeption einer Unterrichtsstunde, die im Sommersemester vor Bachelorstudierenden gehalten wird. Dabei erarbeiten sich die Masterstudierenden eigenständig Themen, die aktuell in der Musikinformatik relevant sind..

Sonic Arts

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes | Mi 9.30 – 11.00 (Beginn 10.10.) | MUT, Zi 207

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 3. Semester und Komposition.

Die musikalischen Strömungen des 20. Jahrhunderts und Anfang des 21. Jahrhunderts ergeben sich zum einen aus der Interaktion unterschiedlicher künstlerischer Ausdrucksformen und zum anderen aus dem Wandel, den die unterschiedlichen Technologien und die sozioökonomischen Zusammenhänge auf das Kunstschaffen sowie auf die Aufführungsformen ausüben. Mit der Vielfältigkeit der Ausdrucksformen durch wissenschaftliche Einflüsse sowie die Multidisziplinarität der Künste, wurde der Begriff „Musik“ auf unterschiedliche Kunstzusammenhänge erweitert und sehr schwer zu definieren und einzuordnen. Mit dem Ziel die unterschiedlichen Ansätze der Klangkunst zu erweitern, wird der Begriff „Sonic Art“ eingeführt. In diesem Zusammenhang sollen in dem Fach Sonic Art die Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Ausdrucksformen und Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts sowie der Wandel der Musikkonzepte und der musikalischen Wahrnehmung in einer multikulturellen Perspektive untersucht werden. Im Laufe dieses Seminars werden wir die Beziehungen zwischen Musik und Kunst, vom Bild auf Leinwand bis hin zum bewegten Bild, die Beziehung von Musik und Literatur und Musik und Architektur sowie die Beziehung zwischen Klangkunst und Wissenschaft im allgemeinen beleuchten. Das Seminar ist praktisch ausgerichtet um im diesem Rahmen künstlerische Projekte zu entwickeln.

Bibliografie/ Klangmaterial:

- Eco, Umberto : Die Grenzen der Interpretation; ed. DTV (Taschenbuch); 1999.
Griffiths , Modern Music and After ; Oxford University Press, USA; 2011.
Kiefer , Peter : Klangräume der Kunst , KEHRER , Heidelberg , 2010.
LaMotte-Haber , Helga & Sanio, Sabine : Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert, 12 Bde., Bd.12, Klangkunst, Laaber-Verlag, 1999.
Moore , Adrian : Sonic Art ; Routledge ; 2016.
Manovich, Lev: The Language of New Media ; MIT Press ; Massachussets ; 2002
Packer , R., Jordan, K. ; Multimedia: From Wagner to Virtual Reality ; W. W. Norton & Company; New York ; 2002
Puckette , Miller : The Theory and Techniques of Electronic Music ; World Scientific Pub Co. ; 2007
Roads, Curtis : The Computer Music Tutorial ; MIT ; Massachussets ; 1996.
Roads, Curtis : Composing Electronic Music: A New Aesthetic, Oxford University Press ; Oxford ; 2015
Schaeffer , Pierre & Reibel, Guy : Solfège De L'objet Sonore ; Ina-GRM ; Paris ; 1998 .
Tadday , Ulrich : Klangkunst ; Edition Text+Kritik ; München , 2008.

Aktuelle Musiken – von der Elektronischen Musik zur experimentellen Rock-& Popmusik.

N. N | Blockseminar | Zeit und Ort werden auf der Institutshomepage bekanntgegeben

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 1. Semester. und im Studiengang Komposition.
Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Ersetzt die bisherige Vorlesung“ Musik nach 45“ (Paulo Ferreira-Lopes). Prof. Dr. Heiko Wandler (Popakademie Mannheim) ist angefragt.

DSP Programmierung I, Projekte zur DSP-Programmierung

Prof. Dr. Christian Langen | Di 9.30 – 11.00 (Beginn 09.10.) | MUT, Zi 206

Für Studierende im MA-Studiengang /Musikinformatik 1. Semester. (Software for Creativity II) und Komposition.
Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Umsetzung der Kenntnisse von Algorithmen in der Digitalen Audiosignalverarbeitung, die zugleich der Vorlesungsinhalt der Lehrveranstaltung sind, in Echtzeit-DSP-Programme, die auf dem ARM Cortex-M4-Board (FM4-176L-S6E2CC-ETH - ARM® Cortex®-M4 MCU Starter Kit) in der Programmiersprache C unter Verwendung der Entwicklungsumgebung Eclipse implementiert werden. Die Kenntnisse der Algorithmen der Digitalen Signalverarbeitung qualifiziert die Studierenden zur Programmierung von Echtzeit-Audioalgorithmen für ProTools HDX Plugins.

Die Implementierung der folgenden Algorithmen ist Inhalt der Lehrveranstaltung:

- 1) Kreuzprodukt (wichtig zum Verständnis der Faltungsalgorithmen (FIR-Filter))
- 2) Verzögerung (Delay), Echo, Ringspeicherstrukturen (Filter, Faltung, Korrelation)
- 3) FIR-Filter (Finite Impulse Response (nichtrekursive) Filter)
- 4) IIR-Filter (Infinite Impulse Response (rekursive) Filter)
- 5) Literatur:
Chassaing, Rulph; Reay, Donald: Digital Signal Processing and Applications with the TMS320C6713 and TMS320C6416 DSK, John Wiley & Sons, 2. Auflage 2008
Reay, Donald: Digital Signal Processing Using the ARM Cortex M4 , John Wiley & Sons, 1. Auflage 2015
Von Grüningen, Daniel Ch.: Digitale Signalverarbeitung: Bausteine, Systeme, Anwendungen, FO-Publishing, 1. Aufl. 2008

Music for Film I – Composition, aesthetics, techniques and production

Prof. Damon T. Lee D.M.A. | Di 13.15 – 14.45 (Beginn 09.10.) | MUT, Zi 215

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik.

We will develop the technical skills necessary for creating music for film and theatre. Also we will try to find new approaches in working with these art forms as we examine contemporary and historical trends in film-music from around the world.

Wir werden die technischen Fähigkeiten entwickeln, die für die Erstellung von Musik für Film und Theater notwendig sind. Ein weiteres Thema ist die Entwicklung neuer Konzepte, um mit diesen und für diese Kunstformen zu arbeiten, während wir zeitgenössische und historische Trends in der Filmmusik aus der ganzen Welt untersuchen.

Symbolische Programmierung mit Common Lisp I (SPCL I)

Prof. Dr. Marlon Schumacher | Di 16.00 – 17.30 | MUT, Zi 206/207 oder 215, **Aktualisierung s. Institutshomepage**

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 3. Semester.und Komposition.

Grundlagen und elementare Techniken der symbolischen Programmierung mit der Sprache Common LISP. Themen beinhalten: S- Expressions/Formen, Variablen/Scoping, Kontrollstrukturen, Listenmanipulation, Mappings und Lambda Funktionen, Seiteneffekte, Iteration/Rekursion, Faktorisierung. Als IDE wird Lisworks Personal verwendet.

Musik in den Medien I

Nanna Schmidt | Mo 11.00 – 12.30 (Beginn 08.10.) | MUT, Zi 215

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 5. Semester.

Nach Einführungen in Medientheorie und Mediengeschichte werden Beispiele von Verknüpfungsformen zwischen Musik und verschiedenen Medien betrachtet. Im WS 2015/16 geht es um Tonträger, Radio, Fernsehen, Film und Werbung, wobei stets Aspekte der Wahrnehmungspsychologie und Ästhetik behandelt werden. Zudem soll auf entsprechende Produktionsabläufe und Technologien eingegangen werden. Im SS 2016 folgen die Themen Visual Music, Videoclip, Computerspiel, Sound Design, Musik im Internet sowie Musik in den nicht-auditiven Medien.

Audiotechnik I/ Grundlagen der Medientechnologie

Rainer Lorenz | Mo 10.00 – 11.30 (Beginn 15.10.) | MUT, Zi 206/207

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 1. Semester. (Medien I).

Medienproduktion I

Rainer Lorenz / Nanna Schmidt | Mo 14.15 – 15.45 (Beginn 08.10.) | MUT, Zi 215

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 3. Semester..

Vermittlungsformen der Zukunft / Kunst im öffentlichen Raum

Alexander Stublic / Nachfolge Prof. Dr. Th. A. Troge | Termine sind als Blockseminar geplant und werden auf der Institutshomepage bekannt gegeben | MUT, Zi 206/207

Für Studierende im MA-Studiengang Musikwissenschaft und Musikinformatik 1. Semester.

Musikinformatik I: Grundlagen und Anwendungen

Prof. Dr. Christoph Seibert. | Do 13.30 – 15.00 (Beginn 11.10.), Aktualisierung s. Institutshomepage | MUT, Zi 206

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 1. Semester.

Diese Vorlesung bietet eine systematische Einführung in das Fach Musikinformatik. Ausgehend von definitorischen Überlegungen und der Betrachtung historischer Entwicklungen werden schrittweise verschiedene Ebenen des Verhältnisses von Musik und informationsverarbeitenden Technologien behandelt. Dabei werden technische Grundlagen vermittelt, künstlerische und wissenschaftliche Anwendungen aufgezeigt und einschlägige Computerprogramme vorgestellt. Das Erlernen der Anwendung einiger dieser Programme ist Gegenstand der begleitenden Übung.

Kreativität und künstliche Intelligenz / aktuelle Ansätze der KI-Forschung (Vorlesung und Kolloquium)

Prof. Dr. Christoph Seibert | Di, 14.45 – 16.15 (Beginn 09.10.), Aktualisierung s. Institutshomepage | MUT, Zi 206/207

Für Studierende in den Studiengängen Musikwissenschaft/ Musikinformatik.

Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Unter welchen Umständen und inwieweit könnte Systemen mit künstlicher Intelligenz Kreativität zugesprochen werden? Welche Funktion kann künstliche Intelligenz im Rahmen kreativer Prozesse einnehmen? Um mögliche Antworten auf diese Fragen diskutieren zu können, werden zunächst verschiedene Ansätze künstlicher Intelligenz und Möglichkeiten Kreativität zu definieren und zu beschreiben betrachtet. Unter Berücksichtigung aktueller kognitionswissenschaftlicher Debatten zum *Extended Mind* und ästhetischen Fragen, wie etwa jene nach dem Wert der Kunst, sollen schließlich Kriterien entwickelt werden, mit deren Hilfe schließlich aktuelle Ansätze KI-basierter Musikproduktion systematisch analysiert werden können.

SEMINARE

Neuroscience of Music, Vertiefung 1 (Seminar und Kolloquium)

Prof. Dr. Marc Bangert | Do 14.45 – 16.15 (Beginn 11.10.) | MUT, Zi 207

Für Studierende im MA-Studiengang Musikinformatik 1. Semester. Für andere Studiengänge und Gasthörer nach Absprache.

Die Fähigkeit, Musik und generieren und zu rezipieren, ist vielschichtig, multimodal vernetzt, universell und evolutionär sehr alt. Die Vertiefungsveranstaltung zieht zahlreiche interdisziplinäre Forschungsarbeiten heran, um sich den Fragen des Wie, Warum und Wozu der menschlichen Musikalität zu nähern. **Vertiefungsthemen im WS 2018/19: (1) Evolutionäre Wurzeln des Musizierens - Theorien und Tests; (2) Embodied Cognition in Music.**

Cognitive Neuroscience & Sonic Arts Projects

Prof. Dr. Marc Bangert | Vorbesprechung Do, 11.10, 9.30, Folgetermine n. V. | Schloss Zi 203

Für Studierende in den Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik, die Interesse daran haben, künstlerische und wissenschaftliche Projekte in Verbindung mit der Erfassung von sensorischen Daten durchzuführen. Für Studierende anderer Studiengänge nach Absprache.

Mitarbeit in laufenden Projekten / Möglichkeit zum Erarbeiten eigener Projekte im Bereich 3D-Motion-Capture und physiologische Schnittstellen. Design und Durchführung wissenschaftlicher Studien; Konzeption und Implementierung von Realtime-Interfaces für virtuelle und augmentierte Instrumente.

Music for Film II – Composition, aesthetics, techniques and production

Prof. Damon T. Lee D.M.A. | Mi 9.30-11.00 (Beginn 10.10.) | MUT, Zi 215.

Für Studierende in den MA Studiengängen Musikwissenschaft und Musikinformatik.

With this course, I would like to encourage experimentation and further development of individual styles. We will construct and critique music from a wide range of traditional and experimental sources. Mit diesem Kurs möchte ich das Experimentieren und die Weiterentwicklung einzelner und individualisierter Stile fördern. Wir konstruieren und kritisieren Musik aus einer breiten Palette von traditionellen und experimentellen Quellen.

Sonic Arts

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes | Di 9.30 – 12.30 | 14-tägig (Beginn 09.10.) | MUT, Zi 207

Für Studierende im MA-Studiengang Musikinformatik 1. Semester und Komposition.

Am Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die westlichen musikalischen Paradigmen durch die Einfügung einer neuen ästhetischen Dimension sehr einschneidend verändert: das Geräusch wandelt sich von einem musikalisch störendem Phänomen zu einem hochwertigen klanglichen Stoff. Mit der Vielfältigkeit der Ausdrucksformen durch wissenschaftliche Einflüsse sowie die Multidisziplinarität der Künste, wurde der Begriff "Musik" auf unterschiedliche Kunstzusammenhänge erweitert und sehr schwer zu definieren und einzuordnen. Mit dem Ziel die unterschiedlichen Ansätze der Klangkunst zu erweitern, wird der Begriff "Sonic Art" eingeführt. In diesem Zusammenhang sollen in dem Fach Sonic Art die Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Ausdrucksformen und Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts sowie der Wandel der Musikkonzepte und der musikalischen Wahrnehmung in einer multikulturellen Perspektive untersucht werden. Im Laufe dieses Seminars werden wir die Beziehungen zwischen Musik und Kunst, vom Bild auf Leinwand bis hin zum bewegten Bild, die Beziehung von Musik und Literatur und Musik und Architektur sowie die Beziehung zwischen Klangkunst und Wissenschaft im allgemeinen beleuchten. Das Sonic Arts Seminar ist praktisch ausgerichtet um im diesem Rahmen künstlerische Projekte zu entwickeln.

Bibliografie:

Cipriani, Alessandro : Electronic Music and Sound Design - Theory and Practice, Volume 1 & 2 ; ConTempoNet ; 2014.

Colins , Nicolas : Handmade Electronic Music: The Art of Hardware Hacking; Taylor & Francis Ltd.; 2nd ed. ;2009.

Farnell, Andy : Designing Sound : Mit Press, 2010.

Kreidler , Johannes :Programming Electronic Music in Pd ; Wolke V.-G.; 2009.

Loy , Gareth, Musimathics, Volume 1: The Mathematical Foundations of Music, Volume 1 & 2 ; The Mit Press; 2011.

Puckette , Miller : The Theory and Techniques of Electronic Music ; World Scientific Pub Co. ; 2007

Roads, Curtis : The Computer Music Tutorial ; MIT ; Massachussets ; 1996.

Roads, Curtis : Composing Electronic Music: A New Aesthetic, The Mit Press, 2015.

Wilson ,Socott : Supercollider Book ; The Mit Press, 2011.

Max/MSP I

Alexander Lunt Di 13.15 – 14.45 (Beginn 16.10.), Aktualisierung s. Institutshomepage | MUT, Zi 206

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/MusikInformatik 1. Semester.

In diesem Kurs werden die Grundlagen der visuellen Programmiersprache Max/MSP behandelt. Lern- und Kompetenzziel ist die Fähigkeit zur Synthese, Manipulation, Aufnahme und Wiedergabe von Audiosignalen mit Hilfe von Max 8, sowie der Umgang mit MIDI-Daten.

MusikInformatik I: Audioproduktion in practise for film, theatre, games and other media

Jan Pitzer Di 15.00 – 16.30 (Beginn 16.10.), Aktualisierung s. Institutshomepage | MUT, Zi 206

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/MusikInformatik 1. Semester.

Musikalische Anwendungen der symbolischen Programmierung I

Prof. Dr. Marlon Schumacher | Di 16.00 – 17.30 | MUT, Zi 206/207 oder 215 | **Aktualisierung s. Institutshomepage**

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/MusikInformatik 3. + 5. Semester und im Studiengang Komposition.

Ergänzendes Seminar zur Vorlesung Common LISP 1: Praxisbezogene, musikalische Anwendungen der Programmierkonzepte aus SPCL I werden anhand der Umsetzung historischer Beispiele aus der algorithmischen und computergestützten Komposition innerhalb der visuellen Programmierumgebung OpenMusic implementiert.

Studienprojekte Musikprogrammierung

Prof. Dr. Marlon Schumacher | Do14.30-16.00. (Beginn 11.10) | MUT Zi 206/207 oder 215 | **Aktualisierung s. Institutshomepage**

Für Studierende im MA-Studiengang MusikInformatik MA 1. Semester und Komposition.

Visuelle Programmierung der Raum/Klangsynthese mit OpenMusic

Prof. Dr. Marlon Schumacher | Mi 15.45-17.15 | MUT Zi 215 | **Aktualisierung s. Institutshomepage**

Für Studierende im MA-Studiengang MusikInformatik 1. Semester und im Studiengang Komposition.

Sonic Arts Extended: Europäische Volksmusikulturen

Dr. Stephanie Steiner-Grage | Fr 13.00-16.00, 14 tägig (Beginn 12.10) | Schloss Gottesaue, Hörsaal
offen auch für MW- und Schulmusik-Studierende, Instrumentalisten und Gäste

In diesem Seminar werden wir uns mit der reichen »Volksmusik«-Kultur in Europa beschäftigen: Während der Begriff in Deutschland etwa seit Mitte des 20. Jahrhunderts – historisch bedingt – eher verpönt, wenn nicht gar anrüchig erscheint (oder mit seichtem »Schlager« assoziiert wird), ist die Pflege der eigenen musikalischen Tradition in anderen Ländern fester Bestandteil der nationalen Kultur und Identität. Dies gilt ebenso für den spanischen *Flamenco*, den portugiesischen *Fado*, das griechische *Rembetiko*, besonders in Osteuropa verbreiteten Obertongesang, *Irish Folk Music*, archaische Hirtengesänge auf Sardinien und vieles mehr. All diese Stile weisen eine höchst individuelle Entwicklungsgeschichte sowie eigene Kultur auf, die in den meisten Fällen noch immer lebendig ist, weiter gepflegt wird und sich kontinuierlich weiterentwickelt (z.B. mit Anleihen aus anderen Regionen und Ländern wie der Flamenco, der mit argentinischen und/oder mittelamerikanischen „Importen“ angereichert wird).

EKAP – Elektronische Kompositions- und Aufführungspraxis II: Live Elektronik, Installationen, Sounddesign

Prof. Dr. Christoph Seibert | Mo 14.00 – 15.30 (Beginn 15.10.), Aktualisierung s. Institutshomepage | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Ergänzt die Vorlesung Musik nach 45 I. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 2. Semester. und im Studiengang Komposition. Kann auf Anfrage als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Verschiedenen Konzepte, Methoden und Techniken der Komposition (live-)elektronischer Musik werden gemeinsam anhand der Betrachtung exemplarischer Werke erarbeitet. Dabei werden insbesondere auch Fragen der Aufführungspraxis zwischen technischer Realisation und Interpretation berücksichtigt.

Praxis der Live-Elektronik / Projekte

Prof. Dr. Christoph Seibert | Einzeltermine | Datum und Ort werden auf der Institutshomepage bekanntgegeben.

Für Studierende im MA-Studiengang Zeitgenössische Musik und im MA-Studiengang Komposition. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik belegt werden.

Instrumentation für zeitgenössische Musik

Prof. Vito Zuraj | Di 14.15 – 16.00 | Schloss Gottesaue, Zi 205

Für Studierende in den BA-/MA-Studiengängen Komposition und Musikinformatik mit Schwerpunkt Sonic Arts.

Notationstechniken zeitgenössischer Musik für Interpreten und Komponisten

Prof. Vito Zuraj | Di 16.15 – 17.00 | Schloss Gottesaue, Zi 205

Für Studierende in den BA-/MA-Studiengängen Komposition und Musikinformatik mit Schwerpunkt Sonic Arts.

KURSE

Erweiterte Anwendungen mit SuperCollider

Patrick Borgeat | Mo 9.30 – 11.00 (Beginn 08.10.) | Aktualisierung s. Institutshomepage

Für Studierende in den BA.-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik ab 3. Semester und im MA-Studiengang Musikinformatik.

In dieser Lehrveranstaltung geht es um erweiterte Anwendungsgebiete sowie dem Programmieren eigener Erweiterungen für SuperCollider. Zudem werden auch bereits bestehende Erweiterungen von SuperCollider besprochen. Neben in der ersten Lehrveranstaltung gemeinsam ausgewählte Themen werden OSC, MIDI, HID, Quarks und GUIs behandelt. Die Veranstaltung versteht sich als Vorbereitung und Inspirationsquelle für die kommende Veranstaltung „SuperCollider IV“, in der eigenständig ein Projekt realisiert werden soll. Gerne können Projektideen bereits in Einzelbetreuung besprochen werden.

Programmieren in C++, I

Tobias Bachmann | Mi 14.00 – 15.30 (Beginn 10.10.) | MUT, Zi 215

Für Studierende in den BA- Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 3. Semester.

Programmieren in C++, III

Tobias Bachmann | Mi 12.30 – 14.00 (Beginn 10.10.), Aktualisierung s. Institutshomepage | s. Institutshomepage

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 5. Semester

Creative Coding

Patrick Borgeat | Fr 14.00 – 16.00 (Beginn 12.10.) | MUT Zi, 215

Für Studierende in den BA-MA Studiengängen Musikinformatik. Ab 3. Semester

Dieser Kurs soll sowohl als Crash Course in die Entwicklung virtueller Welten dienen als auch als Lab zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit den neuen VR-Technologien. Gemeinsam wollen wir mit Unity3D interaktive virtuelle Erlebnisse mit Klang und Musik realisieren und dabei auch die Anbindung uns bekannter Musikprogrammierungsumgebungen wie SuperCollider oder Max/MSP erproben. Als technisches Ausgabemedium steht hier die HTC Vive im Vordergrund. Selbständiges Erlernen der Programmiersprache C# ist Voraussetzung - sollte aber für ambitionierte Programmierer keine Hürde sein.

Projekte mit Max/MSP

Alexander Lunt | Ort und Zeit nach Vereinbarung | MUT, Zi 215

Für Studierende in den BA-MA Studiengängen Musikinformatik. Ab 3. Semester

Betreuung von Projekten, die mit Max/MSP realisiert werden können und thematisch auf die Veranstaltungen Max/MSP I+II aufbauen. Beispiele für Projekte sind:

- Komposition/Live-Performance mit Live-Elektronik.
- Bau eines digitalen Synthesizers/Step-Sequencers mit grafischem Interface
- Visuals gesteuert durch Audio-/MIDI-Daten

ÜBUNGEN

Übungen zur Vorlesung Musikinformatik I

Prof. Dr. Christoph Seibert, Tutoren | s. Institutshomepage | s. Institutshomepage

Für Studierende in den BA Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 1. Semester.

WEITERE VERANSTALTUNGEN MUSIKINFORMATIK

Projekte / Betreuung von Studienarbeiten

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes | n. V. | MUT, ComputerStudio

Für Studierende in den Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik und im Studiengang Komposition.

Kolloquium für Doktoranden und Masteranwärter

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Damon T. Lee D.M.A., Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Künstlerisch-wissenschaftliche Projekte / Komposition / SonicArts

Prof. Dr. Marlon Schumacher | Ort und Zeit n. V.

Für Studierende in den BA/MA Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik ab 6. Semester nach Absprache.

Betreuung und Organisation von institutsinternen und externen Praktika

Prof. Dr. Christoph Seibert | Ort und Zeit n. V.

Für Studierende in den Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik BA 3. und 4. Semester (internes Praktikum) und BA 5. und 6. Semester (externes Praktikum).

Bachelor- und Masterarbeiten, vertiefende Studienarbeit, Studienprojekte

Prof. Dr. Christoph Seibert | Ort und Zeit n. V.

Für Studierende in den BA/MA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik

Musikwissenschaft

Wissenschaft ist eine besondere Form von Neugierde, die professionelle Suche nach Antworten auf die Vielzahl faszinierender Fragen, die sich aus einer neugierigen Beschäftigung mit den Phänomenen der jetzigen und der vergangenen Welt ergeben. Musikwissenschaft in Karlsruhe heißt vor allem: Wege eines historischen Verständnisses von Musik zu eröffnen, wobei „historisch“ die jüngste Vergangenheit mit einschließt.

Sprechstunde

(nur während der Vorlesungszeit, sonst n. V.)

Prof. Dr. Thomas Seedorf | Di 14.00 – 15.00 und n. V. | Schloss Gottesaue, Zi 304

Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Do 12.45 – 13.45 | Schloss Gottesaue, Zi 304

VORLESUNGEN

Werk und Aufführung – Aspekte der musikalischen Interpretationsgeschichte

Prof. Dr. Thomas Seedorf | Mi 11.00 – 12.30 (Beginn 10.10.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Musikgeschichte ist auch die Geschichte der Aufführung von Musik. Eine der wichtigsten Erkenntnisse, die sich aus Studium und Vergleich von Schallplattenaufnahmen seit Erfindung der Tonaufzeichnung Ende des 19. Jahrhunderts gewinnen lässt, ist die, dass Aufführungsstile von Musik einem permanenten Wandel unterliegen. Die Vorlesung versucht, exemplarische Einblicke in die Prozesse zu vermitteln, die für diesen Wandel verantwortlich sind.

[Literatur zum Einlesen](#)

Lars E. Laubhold: Von Nikisch bis Norrington. Beethovens 5. Sinfonie auf Tonträger. Ein Beitrag zur Geschichte der musikalischen Interpretation im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit, München 2014.

Standardwerke der europäischen Musik

Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Do 9.15 – 10.45 (Beginn 11.10.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Die Vorlesungsreihe thematisiert ausgewählte Standardwerke des europäischen Repertoires. Die behandelten Kompositionen werden jeweils mit Blick auf wechselnde Fragestellungen ausgewählt: Gattung, Epoche, Virtuosität, Institution, Text, Interpretation, Für-sich-Sein, kulturelle Besonderheiten, Rezeptionsgeschichte, Musikkritik, Solisten und Kontexte unterschiedlicher Art.

Instrumentenkunde und Akustik, Instrumentation II

Alwyn Tomas Westbrooke

Di 11.00 – 12.30 (Beginn 09.10.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 1. Semester und für alle Studierenden, die „Instrumentenkunde und Akustik“ als Pflichtfach belegen müssen.

SEMINARE

Einführung in musikwissenschaftliche Arbeitstechniken

Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft | Do 16.30 – 18.00 (Beginn 11.10., Terminabsprachen) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 1. Semester.

„Experimentelle Musik nach ‘45“

Sonic Arts / Komposition / Besprechung und Diskussion von eigenen künstlerischen Projekten

Prof. Markus Hechtle und Studierende der Kompositionsklassen

Blockseminar, Termine und Raum n. V.

Für Studierende in den BA-/MA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik. Offen für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Anton Bruckner – Werk und Aufführung

Prof. Dr. Stephan Mösch | Di 9.30 – 11.00 (Beginn 09.10.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden.

Domenico Scarlatti

Prof. Dr. Thomas Seedorf | Di 16.00 – 17.30 (Beginn 09.10.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Geboren im selben Jahr wie Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel, entstammte Domenico Scarlatti einer Musikerfamilie, innerhalb derer er schon früh zu einem vielseitigen Musiker heranwuchs. Scarlattis Nachruhm beruht vor allem auf seinen über 500 Sonaten für ein Tasteninstrument, die im Mittelpunkt dieses Seminars stehen sollen. Neben Fragen der Formgestaltung dieser Sonaten, der Instrumente, für die sie komponiert wurden, der spanischen Einflüsse, die in diesen überwiegend auf der iberischen Halbinsel entstandenen Werken vielfach wirksam sind, sollen auch andere Aspekte von Scarlattis umfangreichen Gesamtwerk betrachtet werden, insbesondere seine Vokalmusik, die vielfach mit seinen Sonaten verknüpft ist.

Literatur zum Einlesen

Malcolm Boyd / Roberto Pagano: Scarlatti, 5. (Giuseppe) Domenico, in: MGG 2, Personenteil Bd. 14, Kassel u.a. 2005, Sp. 1109–1137 (auch über MGG Online zugänglich)

Gesamtkunstwerk. Geschichte – Ideen – Realisierungen

Prof. Dr. Thomas Seedorf | Mi 15.45 – 17.15 (Beginn 10.10.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden

Die Idee einer Vereinigung der Künste wurde schon in der Kunstphilosophie des frühen 19. Jahrhunderts vielfach diskutiert, der Begriff „Gesamt-Kunstwerk“ taucht aber erst 1827 auf. Richard Wagner übernimmt ihn in einer Reihe von Schriften, die um 1850 entstanden und im Wesentlichen um eine neue Konzeption der Gattung Oper kreisen. Das Seminar möchte sich mit dem Thema in vier thematischen Blöcken auseinandersetzen. Zunächst soll die Vorgeschichte der Idee betrachtet werden. Im Mittelpunkt steht dann die Beschäftigung mit der Idee des Gesamtkunstwerks bei Wagner anhand einiger Schriften (u.a. *Das Kunstwerk der Zukunft*) und Werke (vor allem *Der Ring des Nibelungen*). Ein dritter Themenblock befasst sich mit Aspekten der Wagner-Rezeption, den Abschluss sollen Blicke auf aktuelle Kunst-Konzepte stehen, die mit Idee und Begriff des Gesamtkunstwerks operieren.

Literatur zum Einlesen

Anno Mungen: Gesamtkunstwerk, in: Das Wagner-Lexikon, hrsg. von dems, Daniel Brandenburg und Rainer Franke, Laaber 2012, 255–265.

Alban Berg, Wozzeck

Prof. Dr. Thomas Seedorf | Blockseminar | Block I: Freitag, 30. 11. 2018, 14.00–19.00 / Samstag, 1. 12. 2018, 9.00–13.00. Block II: Freitag, 25. 1. 2019, 14.00–19.00 / Samstag, 26. 1. 2019, 9.00–13.00 | Max Reger Institut, Durlach

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Alban Bergs Oper *Wozzeck* gehört zu den zentralen Werken des Musiktheaters im 20. Jahrhundert. Das Blockseminar nähert sich dem höchstkomplexen Werk über mehrere Zugänge. Die Bearbeitung von Büchners Dramenfragment *Woyzeck* zum Operntext soll ebenso behandelt werden wie Fragen der Dramaturgie, der Formgestaltung, der spezifischen Behandlung der Singstimme sowie der Aufführungsgeschichte bis in die Gegenwart.

Teilnehmer/innen: max. 15

Anmeldung: bis zum 15. 10. 2018 (seedorf@hfm.eu)

Die Teilnahme am Seminar verpflichtet zur Übernahme eines Referats; Gruppenreferate sind möglich.

Literatur zum Einlesen

Alban Berg. *Wozzeck*. Texte, Materialien, Kommentare, hrsg. von Attila Csampai und Dietmar Holland, Reinbek bei Hamburg 1985

Quellenkunde und (digitale) Editionstechnik I

Dr. Stefanie Steiner-Grage | Do 16.30 – 17.00 (Beginn 11.10.) | MUT, Zi 207

Für Studierende im MA-Studiengang Musikwissenschaft 1. Semester und für alle anderen Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Im Wintersemester bildet wieder die »Quellenkunde« einen Schwerpunkt, also die ganz handfeste Beschäftigung mit Handschriften und Drucken. Wie schon in den vergangenen Semestern werden wir auch diesmal der Badischen Landesbibliothek, die über eine reiche Sammlung an Manuskript- und Druckquellen verfügt, den einen oder anderen Besuch abstatten und uns dort eingehender mit Quellenmaterialien beschäftigen. Aus gegebenem Anlass werden wir im Wintersemester dort v.a. Werke des Karlsruher Komponisten und Medienkünstlers Joachim Krebs (1952-2013) untersuchen, der viele Jahre lang (auch) als Dozent an der HfM Karlsruhe wirkte (u.a. mit Lehraufträgen zur musikalischen Improvisation). Sein Nachlass befindet sich mittlerweile in der BLB (autographe Partituren, Skizzen und weiteres schriftliches Material) und im ZKM (audiovisuelle Werke, elektroakustische Kompositionen); eine große Ausstellung in der BLB wird sich im Frühjahr 2019 seinem vielfältigen Schaffen widmen.

Einführung in die Musikwissenschaft

Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Fr 9.15 – 10.45 (Beginn 12.10.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformatik 1. Semester sowie Studierende des Instituts für Musikjournalismus.

Das Seminar behandelt neben einschlägigen Werken von Mahler, Pfitzner, Schönberg und Hindemith auch weniger bekannte Lieder aus der Zeit bis etwa 1930. Dabei werden kultur- und liedgeschichtliche Fragen ebenso behandelt wie die Auswahl der Textdichter, die wechselnden Perspektiven auf Gedicht und Lied, die erprobten Besetzungsoptionen und vor allem die Kontexte, welche für die Wahl der Stilhöhe entscheidend waren. Die Spanne reicht von Kunstliedern im engeren Sinn über politische Lieder bis hin zu Weill-Songs.

Das deutschsprachige Lied im frühen 20. Jahrhundert

Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Do 11.00 – 12.30 (Beginn 11.10.) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden

Vermitteln die einzelnen Vorlesungen und Seminare des Studiums anhand thematisch eingegrenzter Beispiele Einblicke in die wissenschaftliche Beschäftigung mit Musik, so dient die Einführung in die Musikwissenschaft der grundsätzlichen Orientierung. Das Verhältnis der wissenschaftlichen zu den praktischen und pädagogischen Disziplinen unserer Hochschule, vor allem aber die Inhalte, Methoden sowie die Geschichte der Fachdisziplin Musikwissenschaft werden thematisiert. Was ist Musikgeschichtsschreibung? Welche Fragen stellt die Biografie? Inwiefern lohnt es sich, verschiedene Interpretationen eines Werkes zu vergleichen? Welche Berufsbilder profitieren von der Fachkompetenz des Musikwissenschaftlers?

Im Wechsel zwischen offener Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit sowie Referaten wird das Profil des Fachbereichs Musikwissenschaft erschlossen.

„Beethovens Schatten“ Fachübergreifendes Projekt zur Klavier- und Kammermusik seiner Zeit

Prof. Dr. Matthias Wiegandt/ K. Nyquist | Fr 11.00 – 12.30 (12., 19. und 26.10. + Blockseminar 11./12. Januar + Werkstattkonzert 17.01.2019) | Schloss Gottesaue, Hörsaal

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Die Übernahme eines mündlichen Beitrags ist verpflichtend. Informationen: wiegandt@hfm.eu

Anmerkung zu den Terminen: zu Beginn des Semesters finden im Wochenabstand drei Seminarsitzungen statt (freitags 11.00-12.30 Uhr: 12., 19. und 26. Oktober, Hörsaal Schloss Gottesaue). Es folgt ein zweitägiges Blockseminar am Fr/Sa 11./12. Januar 2019. Der Zwischenraum wird mit Einzel- und Gruppengesprächen überbrückt, die der Vorbereitung des jeweiligen Beitrags dienen. Außerdem beteiligen wir uns mit Wortbeiträgen an dem gemeinsam mit Kristian Nyquist organisierten Werkstattkonzert am 17. Januar 2019.

Der Seminartitel ist „Ansichtssache“, geht es doch sowohl um Beethoven als auch um die von ihm überschatteten Zeitgenossen, unter ihnen Ferdinand Ries, Carl Czerny, Friedrich Kuhlau oder Erzherzog Rudolf v. Österreich. Anhand ihrer Klavier- und Kammermusikwerke erkunden wir die Prägungen der Instrumentalmusik zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Die drei Eingangssitzungen im Oktober dienen der historischen Einführung, Repertoire-Erkundung sowie der Verständigung über den Seminarverlauf. Der Blockseminartermin erlaubt eine vertiefende Arbeit an ausgewählten Werken und Themenstellungen.

Die Übernahme eines mündlichen Beitrags im Rahmen des Blockseminars oder des Werkstattkonzerts ist verpflichtend.

Orientierungstermin: Fr 12. Oktober, 11.00 Uhr (Hörsaal). In der Sprechstunde am 11. Oktober, 12.45 Uhr (Raum 304) besteht die Möglichkeit, vorab Ideen auszutauschen.

WEITERE VERANSTALTUNGEN MUSIKWISSENSCHAFT

Kolloquium für Doktoranden und Master-Anwärter

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Damon T. Lee D.M.A., Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Matthias Wiegandt | Mi 17.30 – 19.00
Schloss Gottessaue, Hörsaal

Aktualisierungen aus den Bereichen der Musikinformatik und der Musikwissenschaft finden Sie auf der Institutshomepage.

Zu Musiktheorie:

Analyse I

Nuria Cunillera | Mo 16.00 -17.30 (Beginn 15.10.) Zi 207

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformation 1. Semester

Analyse III

Nuria Cunillera | Mo 17.30-19.00 (Beginn 15.10.) Zi 207

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformation 3. Semester

Tonsatz I: Harmonielehre, Gehörbildung, Kontrapunkt

Andreas von Räden | Fr 14.00 – 16.30 (Beginn 12.10.) | MUT, Zi 206/07 und Schloss Gottessaue, Hörsaal

Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikwissenschaft/Musikinformation 1. Semester